

Initiative für ein fahrradfreundliches Kuppenheim

c./o. Dr. Hans-Jörg Binder; radini-kuppenheim@gmx.de

An Herrn Bürgermeister Karsten Mußler und die Vorsitzenden der im Kuppenheimer Gemeinderat vertretenen Fraktionen: Hr. Uwe Ridinger, Hr. Jochen Philipp, Hr. Rudolf Jörger

Förderung des Fahrradverkehrs in der Stadt Kuppenheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

26.11.2019

die Initiative für ein fahrradfreundliches Kuppenheim gründete sich am 6.9.2018. Wir bestehen nun also seit über einem Jahr. In dieser Zeit fanden verschiedene Veranstaltungen statt, u. a. gab es mehrere konstruktive Gespräche mit Herrn Bürgermeister Mußler und Hr. Müller (Fachbereichsleiter Bürgerdienste und Bildung). Wir führten – auch unter Beteiligung des ADFC – verschiedene Ortsbesichtigungen neuralgischer Radverkehrspunkte inkl. deren Dokumentation durch. Vor der Kommunalwahl haben wir unser Konzept zweier im Gemeinderat vertretenen Parteien vorgestellt.

Aufgrund der positiven Resonanz und auf vielfachen Wunsch von Kuppenheimer Bürgerinnen und Bürgern regt unsere Initiative nun an, dass sich der Gemeinderat mit dem Thema Förderung des Radverkehrs intensiv beschäftigt. Nicht zuletzt durch die immer schneller fortschreitende Erwärmung der Erdatmosphäre ist ein Umsteuern auch in der Verkehrspolitik dringend geboten. Das Ziel der Reduktion von CO₂-Emissionen im Verkehr lässt sich unseres Erachtens am leichtesten durch die Förderung des Fuß- und Radverkehrs erreichen.

Trotz der zum Teil negativen Rückmeldungen der zuständigen Behörden (vgl. Anhang) rufen wir Gemeinderat und Bürgermeister auf, ein Zeichen zu setzen und ein **Maßnahmenpaket** zur **Förderung des Radverkehrs** zu beschließen. Dieses sollte die folgenden Punkte beinhalten:

- 1) Die Einrichtung eines **Radschutzstreifens** entlang der Friedrichstr. beginnend am Bahnhof, durchgehend bis in Höhe des Radhauses Kastner. Dort soll eine barrierefreie Überleitung in den neu zu bauenden Radweg nach Haueneberstein gewährleistet sein. Dies kann schnell realisiert werden, da keinerlei Parkplätze auf dieser Seite betroffen sind.
- 2) Nach erfolgreicher Erprobungsphase (längstens ein Jahr) sollen Radschutzstreifen auf allen Hauptstraßen – soweit Regelkonform möglich – angebracht werden. An der zentralen innerstädtischen Ampelanlage sollen dann auch aufgeweitete Radaufstellstreifen an allen Ampeln angebracht werden.
- 3) Die Einfahrt zum Lidl-Parkplatz führt über den Gehweg. Dies birgt ein erhebliches Gefahrenpotential für radelnde Kinder sowie Fußgänger und sollte – z. B. durch entsprechende Markierungen oder Beschilderungen – entschärft werden.
- 4) Am **Unimog-Museum** führt die „Tour de Murg“ bzw. das „**RadNetz**“ über Ein- und Ausfahrt zu einem nicht mehr für die Öffentlichkeit vorgesehenen Parkplatz. Hier wäre es sinnvoll, wenn dem Radverkehr auf dem landwirtschaftlichen Nutzweg Vorfahrt eingeräumt werden könnte (z. B. durch die Anbringung von „Richtungslinien“ über die Zufahrt zum Parkplatz, etc.). Die Ablehnung unseres Vorschlags durch das Straßenverkehrsamt Rastatt ist für uns nicht nachvollziehbar (vgl. Anhang).

- 5) An den Ortseingängen wäre es sicher hilfreich, den motorisierten Verkehr auf den nötigen Seitenabstand beim Überholen von Radfahrerinnen und Radfahrern innerorts hinzuweisen, da häufig zu knapp überholt wird. Deshalb regen wir an, Schilder mit dem Hinweis „Abstand 1,5 m“ aufzustellen (vgl. Anhang).
- 6) Der Murgtalradweg in Höhe des Lidl-Marktes endet (von Oberndorf kommend) abrupt. Für Radlerinnen und Radler herrschen an der Kreuzung „Im Siegen / Badstr. / Murgtalstr.“ wenig förderliche Verhältnisse. So müssen diese vom Rad absteigen und können erst nach zwei Grünphasen auf die „Aldi“-Seite gelangen. Wie es dort weitergeht ist unklar. Deshalb sollte diese Kreuzung dringendst radlerfreundlich umgebaut werden, z. B. durch eine kombinierte Fußgänger-/Fahrradampel auf der östlichen Seite mit anschließendem kombinierten Rad-/Fußweg auf „Cuppamare“-Seite.
Vorstellbar ist auch eine Ampelschaltung „**Rundum Grün**“ für Fußgänger und Radler, die ein diagonales Queren der Kreuzung erlauben würde.
- 7) Die Favoritestraße soll **Fahrradstraße** werden, da diese Straße die logische Fortsetzung des in Bau befindlichen Radwegs von Muggensturm in Richtung Schloss Favorite ist. In diesem Zusammenhang sollte ein Befahren der Gehwege für Autos verhindert werden (eventuell durch Einsatz von Pfosten etc.).
- 8) Lösung der nicht vorhandenen Radverkehrsführung am **Bahnhof** im Bereich der Schienen. Die für Radler gefährliche Situation muss dringend entschärft werden.
- 9) Überdachte, moderne und sichere **Fahrradabstellanlagen** an allen Schulen, Kindergärten und öffentlichen Gebäuden. Am Kuppenheimer Bahnhof wurden solche nahezu vorbildlich erstellt.
Auch Supermärkte sollen nicht nur Parkplätze für den motorisierten Verkehr anbieten sondern auch Fahrradabstellanlagen, die dem heutigen Stand entsprechen.
- 10) Durchgehend asphaltierter Rad-/Fußweg am Murgdamm.
- 11) Neuer Belag für die Straße zwischen Oberndorf und Kuppenheim (Hauptstr., Essigbuckel) inkl. Sperrung der Straße für den Durchgangsverkehr z. B. durch Mittelpfosten.
- 12) Bei Dunkelheit ist der Radweg von Oberndorf Richtung Unimog-Museum gefährlich da nicht ausgeleuchtet. Zusätzliche Lampen (Insellösung über PV) würden die Situation entschärfen.
- 13) Die Stadt Kuppenheim soll die Mitgliedschaft in der **Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen** in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) anstreben. Dies ist mit Kosten in Höhe von nur 1000,- € jährlich verbunden (Vorteile vgl. Anhang).
- 14) Möglichst schneller Weiterbau der direkten Radwege vom Förcher Kreisverkehr nach Haueneberstein (entlang der L67, Karlsruher Straße) und vom Autobahnzubringer (L67/B462) nach Muggensturm.
- 15) Asphaltierung des Feldweges entlang der B462 von der Zu- bzw. Abfahrt Kronospan / Bischweier nach Muggensturm und Ausschilderung als Rad-/Fußweg.

Gerne wären wir auch bereit, in einer der Sitzungen des Gemeinderats unsere Ideen im Rahmen eines Vortrags vorzustellen. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere Initiative hofft auf zukunftsfähige Beschlüsse und verbleibt mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Jörg Binder

Tonio Reuter (Gemeinderat)

Anlage

Erläuterungen zu den Punkten (z. B. Zuständigkeiten):

- **Punkte 1 u. 2: Stadt Kuppenheim** als Initiator, Straßenverkehrsbehörde zur Anordnung Landratsamt (LRA): Umsetzung der Markierungen nach Anordnung; RP (?).

- **Punkt 3:** Antwort des Straßenverkehrsamts Rastatt:

Die Zufahrtssituation vom Lidl-Parkplatz zur Straße "Im Siegen" ist so zu gestalten, dass eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer auf dem Gehweg bzw. Gemeindestraße ausgeschlossen werden kann. Das Sichtdreieck ist zwischen 0,80 m und 2,50 m Höhe von Bebauung, Bepflanzung und sonstigen sichtbehindernden Gegenständen freizuhalten. Wir empfehlen aus verkehrspolizeilicher sowie straßenverkehrsrechtlicher Sicht, die Anfahrsicht in jedem Fall freizuhalten. Wir regen deshalb an, die Bepflanzung zu entfernen bzw. auf 0,80 zurückzuschneiden und die Einfahrtsschilder (Pfeilwegweiser /Lidl und dm) vom Gehweg abgesetzt aufzustellen.

- **Punkt 4:** Antwort des Straßenverkehrsamts Rastatt:

Bei dem parallel zur B 462 laufen Sonderweg handelt es sich um einen Wirtschaftsweg. Dieser ist mit dem VZ. 260 StVO (Verbot für Krafträder, auch mit Beiwagen. Kleinkraft-räder und Mofas sowie für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge), ZZ .1026-36 StVO (Landwirtschaftlicher Verkehr frei) sowie ZZ. 1022-11 (Mofas frei) beschildert. Dort gibt es zwar eine Führung durch das RadNETZ aber keinen Radweg (VZ 237, 240 und 241) StVO. Die Markierung einer Radfahrfurt im Knotenbereich ist aufgrund dieser Konstellation ausgeschlossen. Ein Gefahrzeichen wäre deshalb fehl - an der Kreuzung wird die Vorfahrt durch Verkehrszeichen geregelt.

- **Punkt 5:** Gedacht ist z. B. an folgende Beschilderung:



- **Punkt 6:** Antwort des Straßenverkehrsamts Rastatt:

Gemäß Besprechungsergebnis der Fachbehörden vom 09.08.2016 wurde der Austausch der Fußgängerampelscheibe an der Kreuzung Murtalstraße-/Badstraße und im Siegen beschlossen. Im Streckenverlauf der „Tour de Murg“ kommen die Radfahrer von Oberndorf auf dem Radweg an die Kreuzung Im Siegen /Murgtalstraße (L 77) und müssen nach der Überquerung der Ampelanlage Im Siegen die Murgtalstraße (L 77) in Richtung Badstraße überqueren. Da auf der nördlichen Seite der Murgtalstraße (L 77) nur ein Fußgängerweg vorhanden ist, musste das Ampelsymbol Fußgänger/Radfahrer gegen das Symbol „Fußgänger“ ausgetauscht werden. Ergebnis: Radfahrer haben bei der Überquerung der Murgtalstraße (L 77) abzustiegen und das Fahrrad zu schieben.

- **Punkt 7 (Fahrradstraße):**

Zuständig ist die **Stadt Kuppenheim** (Gemeinderatsbeschluss) und die Straßenverkehrs-behörde.

Zur Information:

Antrag vom 21.02.2019 (Nr. 76/2019) im **Gemeinderat Stuttgart**: „8.) In **allen Stadtvierteln** wird auf Nebenstraßen mindestens eine **Fahrradstraße** ausgewiesen und auf ihr

der Kfz-Durchgangsverkehr wirkungsvoll unterbunden, etwa durch Einbahnregelungen oder bauliche Maßnahmen.“

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll: „Der gemeinsame Antrag Nr. 76/2019 wird mit 29 Ja- und 25 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.“

- **Punkte 8, 9 und 10: Stadt Kuppenheim**

- **Punkt 11:** Antwort des Straßenverkehrsamts Rastatt:

Der Essigbuckel ist bereits mit VZ 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) mit ZZ 1026-38 StVO (Land- und forstwirtsch. Verkehr frei) gesperrt. Im Anschluss wurde dann für den landwirtschaftlichen Verkehr nach ca. 10 m mit VZ 101 StVO (Gefahrenstelle) und ZZ 1007-34 StVO (Straßenschäden) auf die Gefahr hingewiesen. Des Weiteren wurde im (Kreuzungsbereich Hauptstraße / Leopold-Dony-Straße) die Verkehrszeichenkombination VZ 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) mit ZZ 1004-30 StVO „600m“ angebracht. Eine Sperrung mit Sperrpfosten VZ. 600-60 StVO ist aufgrund des landwirtschaftlichen Verkehrs nicht realisierbar.

- **Punkte 12 und 13: Stadt Kuppenheim**

Vorteile einer Mitgliedschaft in der AGFK:

- ✓ **Erfahrungs- und Informationsaustausch:** zum Beispiel auf Fachseminaren, Exkursionen oder [Veranstaltungen](#) wie dem Facharbeitskreis oder der AGFK-Mitgliederversammlung. Im [„internen Bereich“](#) können Mitgliedskommunen im Forum diskutieren und haben Zugriff auf hilfreiche Dokumente wie Musterschreiben, Protokolle oder Pressemitteilungen.
- ✓ **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Die AGFK-BW schafft dafür wertvolle Grundlagen, indem sie entsprechende Vorlagen produziert - nach dem Prinzip: zentral entwickeln, vor Ort einsetzen. Sie plant Marketing-Maßnahmen, verfasst Pressemitteilungen, produziert Broschüren und Plakate. Die AGFK-Geschäftsstelle wird dabei vom [AGFK-Pressbüro](#) unterstützt. Materialien und Konzepte werden zentral von der AGFK-BW entwickelt und sind jederzeit unkompliziert abrufbar. Beispielsweise die Faltblattserie [„Entspannt mobil“](#).
- ✓ **Mobilitätsmanagement:** In diesem Bereich entwickelt die AGFK-BW verschiedene Projekte. Kommunen können sie umsetzen, um sichere, nachhaltige Mobilität im Allgemeinen und Radverkehr sowie Fußverkehr im Speziellen vor Ort zu etablieren und zu fördern. Ein Beispiel sind die [„SchulRadler“](#).
- ✓ **Forschung,** also die Durchführung von Modellprojekten, Fortbildung, zum Beispiel in Form von Fachseminaren, und Vertretung der Interessen der Mitgliedskommunen gegenüber Dritten, beispielsweise dem Land, dem Bund oder der EU, sowie Interessensvertretung nach innen: Die AGFK-BW hilft den Radverkehrsverantwortlichen in den Mitgliedskommunen, ihre Anliegen gegenüber Politik und Verwaltung besser durchzusetzen.

- **Punkte 14 und 15: Stadt Kuppenheim, Nachbargemeinden, Landkreis Rastatt**

Weitere Informationen:

- **Die Radverkehrsbeauftragten/Regierungspräsidium Karlsruhe/Jochen Ernst**
 - ✓ <https://www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/akteure-und-gremien/die-radverkehrsbeauftragten/>
- **Förderprogramm kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur**
 - ✓ <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Foerderungen/Seiten/Radverkehrsinfrastruktur.aspx>
- **Radverkehrskonzept im Landkreis Rastatt**
 - ✓ <https://www.landkreis-rastatt.de/site/kreis-rastatt/node/919678?QUERYSTRING=Radverkehrs>
 - ✓ <https://www.landkreis-rastatt.de/-/454111/;lebm1/;leb5001479/;llid5001479/;llmid1>
- **Fortschreibung Radverkehrskonzept im Landkreis Rastatt - AUBP 13.11.2018**
 - ✓ https://www.landkreis-rastatt.de/site/kreis-rastatt/get/documents_E2137297242/kreis-rastatt/Objekte/03_Aktuelles/PDF-Dateien/Fortschreibung%20Radverkehrskonzept%20im%20Landkreis%20Rastatt%20-%20AUBP%2013.11.2018.pdf
- **Gesamtübersicht Radwegeprojekte im Landkreis Rastatt vom 11.11.2014**
 - ✓ <https://www.landkreis-rastatt.de/webadmin/get/documents/kreis-rastatt/PB5Documents/pdf/2015-01-10%20Radverkehrskonzept%20-%20AKTUELL.pdf>
- **Radweg nach Haueneberstein / Alltagsroutennetz (A-Netz):**
 - ✓ https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt4/Ref44/Seiten/L67_radweg_kuppenheim.aspx
- **„Rundum Grün“, Schutzkreuzungen:**
 - ✓ <https://www.adfc.de/artikel/adfc-fachtagung-2019-sichere-kreuzungen/>
(ganz unten auf dieser Seite finden sich die Vorträge, z. B.:)
 - ✓ https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/Expertenbereich/Politik_und_Verwaltung/Fachtagungen/Download/ADFC-Fachtagung_Sichere_Kreuzungen_Timm_Schwendy.pdf
 - ✓ https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/Expertenbereich/Politik_und_Verwaltung/Fachtagungen/Download/ADFC-Fachtagung_Sichere_Kreuzungen_Richard_Butler.pdf
 - ✓ <https://www.goettinger-tageblatt.de/Nachrichten/Hannover/Ampel-Pilotprojekt-in-Doehren-Wuelfel-Mehr-Sicherheit-Bezirksrat-will-Rundum-Gruen-Ampeln-testen>
- **1,5 m-Abstand:**
 - ✓ <https://www.rostock-heute.de/schild-abstand-pkw-radfahrer/89681>

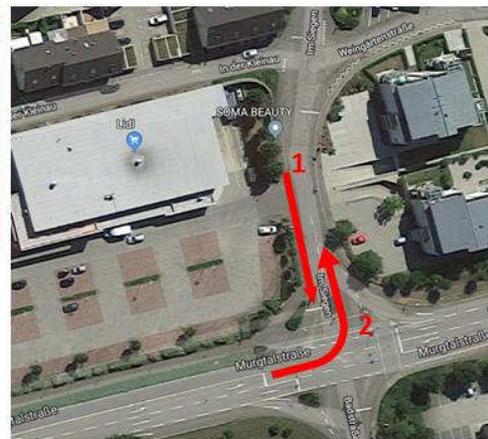
Kreuzung Murgtalstraße



Ampel Optimierung



- Grün-Reihenfolge:
1. Richtung Murgtalstraße
 2. Richtung Im Siegen



Lidl Ein-/Ausfahrt



Tour de Murg am Unimog Museum



Ist



Sicherer



Bewusstsein und Sicherheit

